

# Gumbinner Allgemeine Zeitung

Verlag: Gumbinner Allgemeine Zeitung GmbH, Druck: Ostpr. Tagelicht GmbH, Inhaber: Verlagshaus F. Pleha; Hauptschriftleiter: P. Müller. — Erscheint wöchentlich 6mal. — Bezugspreis monatlich: Für Stadtbezieher bei Abholung 1.70, durch Boten 1.80 einschließlich 25 Pf. Botenlohn, durch die Post 1.90 einschließlich 18 Pf. Zustellgebühr, durch Agenturen 1.80 einschließlich 50 Pf. Botenlohn- und Verp.-Gebühr. Einzelnummer 10 Pf.



Die Anzeigenpreise betragen für die sechs Spalten von Zeile 14 Reichspennig, für Stellengröße 10 Reichspennig. Für die vier Spalten von Zeile im Textfeld 40 Reichspennig. — Nachlässe laut Preisliste. Anzeigenannahme am Vorzuge des Erscheinens um 17.00 Uhr. Erfüllungsort und Gerichtsstand ist Gumbinnen. Fernsprechnummer: Gumbinnen Nummer 2644. — Geschäftsstelle: Straße der SA. Nummer 19

NS-Kreiszeitung / Amtliches Nachrichtenblatt der NSDAP. sowie aller Behörden der Stadt und des Kreises Gumbinnen

Nr. 266 Gumbinnen, Freitag, den 12. November 1943 69. Jahrgang

## Badoglio Verrat rächt sich bitter

Italiens Bevölkerung und Wirtschaft sollen für den Krieg gegen Deutschland ausgenutzt werden / Eisenhower, der Schrittmacher des Bolschewismus, verkündete ein Dokument der Erniedrigung und der Schmach

Genf, 12. November. Der Oberbefehlshaber der anglo-amerikanischen Streitkräfte in Süditalien, General Eisenhower, gab nach englischen Meldungen am Mittwoch eine Erklärung ab über die Bildung einer Kontrollkommission für Italien. Sie hat folgenden Wortlaut:

1. Als Oberbefehlshaber der anglo-amerikanischen Streitkräfte wünsche ich die Bildung einer anglo-amerikanischen Kontrollkommission für Italien bekanntzugeben, die nach der Kapitulation Italiens heute die Durchführung der Waffenstillstandsbedingungen und die Ausrichtung der italienischen Wirtschaft auf die uneingeschränkte Unterstützung der vereinigten Nationen im Kampf gegen Deutschland übernommen hat.

sche Fachleute. Viele sind für Arbeiten bei der militärischen Regierung eingesetzt.

10. Bei dieser ganzen Veränderung sollte man sich gegenwärtig, daß die italienische Regierung durch Waffenstillstandsbedingungen gebunden ist, die vorsehen, daß der Oberbefehlshaber der anglo-amerikanischen Streitkräfte sich das Recht vorbehält, irgendwelche Maßnahmen zu ergreifen, die seiner Meinung nach für den Schutz der Interessen der anglo-amerikanischen Streitkräfte zur Fortführung des Krieges notwendig sein mögen, derartige verwaltungsmäßige oder andere Maßnahmen, die der Oberbefehlshaber verlangen könnte, anzunehmen.

11. Die vereinigten Nationen gestalten Italien zu einem wirkungsvollen Kriegswerkzeug gegen Deutschland um. Sie zählen auf die italienische Regierung, daß greifbare Re-

sultate erreicht werden. Indem die italienische Regierung das ganze Volk zum kraftvollen Widerstand gegen Deutschland zusammenschließt, kann sie die Befreiung ihres Landes beschleunigen und den vereinigten Nationen ihren Wert beweisen.

12. Unter Anwendung des auf der Dreierkonferenz in Moskau erreichten Abkommens wurde ein beratender Ausschuß für Italien in Verbindung mit der anglo-amerikanischen Kontrollkommission für Italien geschaffen. Der beratende Ausschuß wird sich mit den Fragen beschäftigen, die von Tag zu Tag auftauchen — wenn sie nicht militärische Vorbereitungen betreffen — und wird Vorschläge ausarbeiten, um die anglo-amerikanische Politik im Hinblick zu koordinieren. In erster Linie wird der beratende Ausschuß aus Vertretern der Vereinigten Staaten, des

Vereinigten Königreiches, der Sowjetunion und des französischen Befreiungskomitees zusammengesetzt sein. Später werden auch Vertreter Griechenlands und Jugoslawiens in diesen Ausschuß aufgenommen werden.

Der Verrat fällt auf die Verräter zurück. Die von Eisenhower erlassene Bekanntmachung kommt Fußritzen gleich, wie man sie etwa einem rädigen Hund versetzt. Nachdem Badoglio die Ehre des ihm überantworteten Landes verkauft hat an den Feind, wird dem Italien, das auf die Gnade der „Retter“ gerechnet hat, immer deutlicher klar gemacht, daß es sich mit der Rolle eines Sklavenvolkes abzufinden hat. Selten ist einem Staate so unverblümt klargemacht worden, daß er nach Strich und Faden ausgepowert werden soll. Was die Anglo-Amerikaner bisher ohnedies schon betrieben haben, werden sie mit Hilfe der anglo-amerikanischen Kontrollkommission in ein System der Bolschewismus aber bekommt nun freies Feld. Seine englischen und amerikanischen Freunde haben ihm Tür und Tor geöffnet.

Die Befugnisse und der Arbeitsbereich der Kontrollkommission sehen keinerlei Mitarbeit der Badoglio-Italiener vor, denen man auch den letzten Rest von Souveränität genommen hat und denen man das Wort verbietet in allen Fragen des Lebens und der Zukunft. Wenn z. B. in Punkt 3 bestimmt wird, daß der Einsatz der Italiener dort erfolgen werde, wo es von größtem Nutzen ist, so heißt das, daß italienische Soldaten auf jedem Kriegsschauplatz eingesetzt werden können und nicht etwa nur wie es sich Badoglio und seine Clique gedacht hatten, auf Heimatboden. Kanonenerfüller werden also die Badoglio-Italiener werden, und sie müssen es sich zur Ehre anrechnen, für ihre „Befreier“ bluten und sterben zu dürfen. Kein Wort von Waffenstillstand, kein Wort von Erleichterungen oder gar Vergünstigungen. Sklaven behandelt man so, wie man es hier mit den Italienern hat. Wenn weiter in Punkt 4 vom Aufbau der italienischen Verwaltung die Rede ist, dann steht gleich dahinter der Satz, daß die Verwaltungsorgane unter Überwachung der Kontrollkommission zu arbeiten haben. Und um jedes Mißverständnis auszuschließen, hebt Eisenhower ausdrücklich hervor, daß das nicht etwa die Rückgabe italienischen Gebiets an die italienische Verwaltung bedeute. Zu einem „wirkungsvollen Instrument des Krieges gegen Deutschland“ soll Badoglio-Italien nach Punkt 11 verhandelt werden. Schon die Bezeichnung „Instrument“ kennzeichnet die Nichtachtung vor dem italienischen Volk. Am deutlichsten aber kommt die abgrundtiefe Verachtung vor den Verrätern und der ganze Zynismus der Diktatoren in Punkt 12 zum Ausdruck, wo die Zusammensetzung eines beratenden Ausschusses bekanntgegeben wird, in dem nicht nur Vertreter der USA, England, der Sowjetunion und des sogenannten französischen Befreiungskomitees sitzen, sondern in das später auch noch Vertreter von Griechenland und Jugoslawien aufgenommen werden sollen. Das ist wohl die infamste Erniedrigung, die wohl überhaupt denkbar ist, das ist die Quittung für Badoglio, der um Recht und Gnade winzelt.

## Attentat auf Badoglio-General Roatta

Ein Autounfall und seine Hintergründe

Berlin, 12. November. Das 12-Uhr-Blatt meldet aus Budapest: Der Sender Budapest verbreitete am Donnerstag um 21,40 Uhr die sensationelle Nachricht, daß der Wagen des Generals Roatta verunglückt ist. Sein Auto fuhr mit hoher Geschwindigkeit, als der Fahrer an einer plötzlich auftauchenden Kurve zu bremsen versuchte, versagte die Bremse, der Wagen wurde aus der Bahn geschleudert, prallte gegen einen Felsen und blieb zertrümmert liegen. Roatta schlug mit dem Kopf gegen die Scheiben. Er wurde sofort in ein Hospital gebracht. Ueber seinen Gesundheitszustand wird Näheres nicht bekannt.

das englische politische Spiel zu stören drohte.

In diesem Zusammenhang wird in Budapest an einige Tatsachen erinnert. Am Mittwoch gab Staatsminister Richard Law im englischen Unterhaus bekannt, Badoglio sei von der britischen Regierung ersucht worden, Roatta von seinem Posten als Generalstabschef zu entheben. Roatta wurde scharfer Kritik ausgesetzt, weil er in seiner früheren Eigenschaft als Befehlshaber der in Dalmatien stationierten italienischen Truppen jugoslawische Staatsangehörige mißhandelte. Am gleichen Tage setzte sich der Londoner „Star“ für eine Enternung Roattas ein.

Der Fahrer Roatta, Enrico Giotti, der unter Roatta gedient hatte, ihm treu ergeben war und den sich Roatta erst kurze Zeit vorher zu seinem persönlichen Fahrer ausgesucht hatte, weil er seiner Umgebung nicht mehr traute, war sofort tot. Wie eine schnell angestellte Untersuchung ergab, waren die Gummimuffen der Oeldruckbremse von unbekanntem Tätern durchbohrt worden!

Zur selben Zeit meldete Reuter aus London, daß der italienische Oberbefehlshaber Giovanni Messe als britischer Kriegsgefangenschaft in Süditalien eingetroffen ist und zum Nachfolger Roattas für den Posten des Generalstabschefs Badoglios vorgesehen sei. Man betont in Budapest, daß es mehr als auffällig sei, wenn im gleichen Augenblick, wo der italienische Marschall Messe als Nachfolger Roattas in Süditalien eintreffe, Roatta verunglücke und damit von der Bühne verschwinde.

Diese Nachricht hat in der ungarischen Hauptstadt großes Aufsehen erregt, da der Unglücksfall kurz nach der Forderung der englischen Regierung an Badoglio, Roatta zu entfernen, erfolgte. In politischen Kreisen weist man darauf hin, daß der Autounfall Roatta erstaunliche Ähnlichkeit mit dem Flugzeugunfall des polnischen Exministers Sikorski habe, dessen sich England entledigte, als er

Anlaßlich der Erklärung Laws im Unterhaus schreibt der Londoner „Daily Telegraph“, daß es eine Grenze gäbe, über die hinaus keine Verzeihung gewährt werden könne. Was das Londoner Blatt damit meint, wird durch den Mordanschlag auf den fallengelassenen Roatta erst recht deutlich.

## Harte Kämpfe im Gebiet von Kiew

Erbittertes Ringen in Süditalien / Zwei Höhenstellungen zurückerobert / Britisches Schnellboot versenkt

Aus dem Führerhauptquartier gab das Oberkommando der Wehrmacht gestern, Donnerstag (11. 11. 1943), bekannt:

nicht und 31 weitere bewegungsunfähig geschossen. Kavallerieverbände, die zur Attacke gegen unsere Stellungen ansetzten, wurden zusammengeschossen.

Erneute Angriffe der Sowjets nordöstlich Kertsch wurden bis auf einen örtlichen Einbruch abgeschlagen.

Bei Pereok und nördlich Kriwoi rogriffen die Sowjets mehrere Male erfolglos an. Von der übrigen südlichen Ostfront werden keine größeren Kampfhandlungen gemeldet.

Auch nordwestlich Smolensk kam es gestern zu schweren Kämpfen mit frisch herangeführten sowjetischen Reserven, die noch andauern.

Im Raum von Nowel versuchte der Feind vergeblich in unsere Abriegelungsfront aus der Tiefe des Einbruchs einzudringen. Eigene Gegenangriffe südlich der Stadt hatten nach schweren und wechselseitigen Kämpfen Erfolg.

In Kampfgebiet von Kiew setzen die Bolschewisten ihre Angriffe mit weit überlegenen Kräften fort. Während westlich der Stadt unsere Truppen in schweren Abwehrkämpfen mit dem weiter vorstoßenden Feind stehen, brachen im Raum südwestlich Kiew die Angriffe unter besonders schweren feindlichen Verlusten zusammen. Eigene Gegenangriffe gewannen hier trotz heftigen Widerstandes der Sowjets und schlechter Wegeverhältnisse an Boden.

Nordwestlich Tschernigow versuchte der Feind, durch massierte, von starker Artillerie und mehreren Panzerkorps unterstützte Angriffe auf schmalem Raum einen Durchbruch zu erzielen. Die harten und erbitterten Kämpfe gingen auch während der Dunkelheit weiter. Allein im Abschnitt eines Korps wurden dort 186 Sowjetpanzer ver-

in Süditalien hält das Ringen um die Höhenstellungen westlich des Voltorno gegen die immer von neuem anstürmenden starken nordamerikanischen Kräfte an. In erbitterten Narkämpfen wurden zwei verloren gegangene Höhen unter schweren blutigen Verlusten für den Feind zurückerobert.

An den übrigen Frontabschnitten kam es nur zu Vorpostenkämpfen.

Ueber dem Mittelmeerraum und den besetzten Westgebieten wurden gestern fünfzehn feindliche Flugzeuge und über dem Atlantik ein britisches Großflugboot abgeschossen.

Küstenbewachungsfahrzeuge der Kriegsmarine versenkten in den Morgenstunden des 10. November nördlich Ijmuiden ein britisches Schnellboot.

Eisenhower betätigt sich hier mit Erfolg als der Schrittmacher des Bolschewismus, dem er Badoglio-Italien zu Füßen legt. Man tut in London und Washington was man kann, um die Intentionen Moskaus weitestens entgegenzukommen und bemüht sich, Stalin jeden Wunsch von den Augen abzuschauen. So ist die Verklawung Badoglio-Italiens nicht nur ein Musterbeispiel für die anglo-amerikanische Gewalt- und Ausbeutungspolitik, sondern ein Kennzeichen dafür, daß Moskau diktiert und England und die USA bereitwillig ihre Unterschrift dazu geben.

Träger des Ritterkreuzes

Berlin, 12. November. Der Führer verlieh dem Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes an Oberstleutnant Arthur Wankel, Kommandeur eines Grenadier-Regiments; Oberleutnant Jente, Staffelführer in einem Kampfgeschwader; Oberleutnant der Reserve Georg Schauer, Schwadronsführer in einem Divisions-Füsilier-Bataillon; Oberfeldwebel Ernst Krohn, Zugführer in einem Grenadier-Regiment; Feldwebel Willy Keilpp, Zugführer in einem Grenadier-Regiment.

Wachtmeister Benedikt Fürgut, dem der Führer am 23. September das Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes verlieh, fand bei den Kämpfen im Osten den Heldentod.